

SCHULUNGSPFLICHT ARTIKEL 4 EU AI ACT

Ab Februar 2025 sind Pflichtschulungen nach EU AI Act für alle Organisationen vorgeschrieben. Wir machen daraus praxisnahe Trainings mit echtem Nutzen.

Rechtsgrundlage

Artikel 4 des EU AI Act schreibt vor: Alle, die mit KI-Systemen arbeiten oder ihre Ergebnisse nutzen, brauchen ein Mindestmaß an **Kompetenz im Umgang mit KI**. Das betrifft nicht nur hochspezialisierte Anwendungen, sondern auch **Tools im Büroalltag** – etwa ChatGPT oder Microsoft 365 Copilot in Word, Outlook, Teams, PowerPoint oder Excel.

Ziel der Schulung

Die Schulung muss sicherstellen, dass KI-gestützte Systeme wie ChatGPT oder Copilot **verantwortungsvoll, rechtssicher und produktiv genutzt** werden. Mitarbeitende müssen lernen, Ergebnisse realistisch einzuschätzen, kritisch zu prüfen und korrekt weiterzuverarbeiten.

Für die Umsetzung der Schulungen, inklusive Anforderungen und Nachweise, gibt ein [Hinweisblatt der Bundesnetzagentur](#) (Verlinkung) vertiefende Informationen.

Wer muss schulen?

Der EU AI Act verpflichtet **alle „Anbieter und Betreiber von KI-Systemen“** – unabhängig von Rechtsform oder Sektor. Dazu gehören unter anderem:

- **Unternehmen** aller Branchen und Größen
- **Behörden und Verwaltungen** auf kommunaler, Landes- und Bundesebene
- **Stiftungen, Vereine und NGOs**, sofern sie KI-Systeme nutzen
- **Bildungseinrichtungen**, wenn KI im Verwaltungs- oder Lehrkontext eingesetzt wird

Wer muss geschult werden?

Alle, die in ihrer Arbeit mit generativer KI in Berührung kommen – zum Beispiel:

- **Mitarbeitende**, die Texte, Mails, Präsentationen oder Analysen mit GPT-gestützten Tools erstellen
- **Führungskräfte**, die Entscheidungen auf Basis von GPT-Ergebnissen treffen oder Kommunikation mit KI vorbereiten
- **Projekt- und Fachabteilungen**, die ChatGPT oder Copilot-Funktionen in Microsoft 365 nutzen
- **Kommunikations-, Marketing- oder HR-Teams**, die GPT-Inhalte veröffentlichen oder weiterverarbeiten

Was muss geschult werden?

- **Grundlagen**: wie generative KI funktioniert
- **Risiken und Grenzen** (z. B. Halluzinationen, Datenschutz, Verzerrungen)
- **Regeln für die sichere Nutzung im Arbeitsalltag**
- **Verantwortung und Haftung** beim Umgang mit KI-Ergebnissen
- **Unternehmensinterne Vorgaben und Tool-Besonderheiten** (z. B. für ChatGPT oder Copilot)

Folgen bei Versäumnis

Wenn Mitarbeitende nicht geschult werden, bleibt die **Verantwortung bei der Geschäftsführung**. Das Risiko reicht von falschen KI-Ergebnissen über Datenschutzverstöße bis hin zu Haftungsfragen bei Prüfungen. Auch ohne böse Absicht kann so schnell ein Compliance-Verstoß entstehen – mit entsprechenden Folgen.

ANGEBOTE FÜR PFLICHTSCHULUNGEN

Zur Umsetzung der Schulungspflicht nach Art. 4 EU AI Act bieten wir ein **modulares Schulungssystem**, das rechtliche Vorgaben erfüllt und zugleich echten Nutzen im Alltag bringt – praxisnah, interaktiv und sofort anwendbar.

Die Module können **einzelν oder kombiniert** gebucht und **bei Bedarf individuell um weitere Module erweitert** werden.

Jedes Modul schließt mit einem **Teilnahmezertifikat** ab, das den geforderten Nachweis sicherstellt.

Modul A: "Startklar für KI" - Pflichtschulung für Mitarbeitende

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden mit KI-Zugang oder Nutzung von KI-generierten Inhalten

Dauer: 2 Stunden

Format: Interaktive Schulung mit Praxisbeispielen, Gruppenarbeit und Abschlusstest

Inhalte:

- Was generative KI ist
- Was ChatGPT & Co. können und nicht können
- Was Risiken und Grenzen sind
- Do's & Don'ts im Arbeitsalltag

Ziel: Rechtssicherheit, Orientierung und Schutz vor Fehlbedienung

Abschluss: Teilnahmezertifikat

Modul B: "Executive Briefing KI"- Pflichtschulung für Geschäftsführung / Vorstand

Zielgruppe: Geschäftsführungen, Vorstände und leitende Führungskräfte

Dauer: 2 Stunden

Format: Live-Session, online oder vor Ort, max. 12 Personen

Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Pflichten, Risiken und Haftungsfragen für die Leitungsebene
- Praxisbeispiele: Wirkung von KI in Organisationen
- Reflexion: Konsequenzen für Organisation, Branche und Rolle
- Konkrete Empfehlungen für nächste Schritte

Ergebnisse:

- Zertifikat als Nachweis der Schulungspflicht
- Verständliche Einordnung der Verantwortungslage
- Klare Gesprächs- und Entscheidungsfähigkeit im Führungskreis

Kontakt

Dr. Beate Freuding | The Digital Leader | freuding@digital-leader.eu | +49-1520-5188026

Terminbuchung für unverbindliche Beratung: <https://calendly.com/freuding/beratung-pflichtschulungen>